Ä2 Positionspapier zu Solarparks des Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald

Antragsteller*in: Silke Eisfeld (Kreisrätin Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald)

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 36 bis 37 einfügen:
Beitrag leisten, die bei immer heißeren und sonnigeren Sommern mit ihrer Teilbeschattung einen positiven Nebeneffekt erzeugen.
Durch die Beschattung können manche Pflanzen sogar bessere Wachstumsbedingungen bekommen und für Landwirte ergäbe sich durch Agri-PV eine renditestarke zusätzliche Einnahmequelle: Steigerung der Landnutzungseffizienz, Anstieg der Resilienz und der landwirtschaftlichen Erträge, wie in mehreren wissenschaftlichen Untersuchungen gezeigt werden konnte. So können zum Beispiel Obst- und Sonderkulturen, die von zunehmenden Hagel-, Frost- und Dürreschäden betroffen sind, sehr von einer Schutzfunktion durch die Teilüberdachung mit PV-Modulen profitieren. Weitere Vorteile sind die Reduktion des Bewässerungsbedarfs um bis zu 20 Prozent und die Möglichkeiten der Regenwassersammlung für Bewässerung sowie die mögliche Reduktion der Winderosion. (Quelle: APV-Leitfaden von Fraunhofer ISE)

Begründung

Agri-PV birgt enorme Potenziale für die Erzeugung von Solarstrom und eine effizientere Landnutzung mit vielfältigen positiven Effekten. Länder wie China, Japan, USA, und Frankreich nutzen Agri-PV bereits intensiv, in Deutschland ist es immer noch kompliziert, eine Baugenehmigung zu bekommen. Daher fände ich es wichtig, auf Agri-PV einen Schwerpunkt zu legen in der Stellungnahme.